

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

25. Sitzung vom 4. Februar, 1. Abt.

Das Haus ist schwach besetzt. Im Bundesrat: Staatssekretär v. Bobbels. Auf der Tagesordnung steht zunächst der schwebende Antrag...

Der Reichstag tritt dem Beschlusse bei. Es folgt Fortsetzung der Beratung des Postetats. Es ist ein national-liberaler Antrag eingegangen...

Abg. Kaisermann (nl) begründet den Antrag. Die Post habe allerdings das Recht, gegen unzureichende Agitationen und gegen republikanisch gefärbte Beamte vorzugehen...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.) Die Presse habe gezeigt, daß sie nicht so böse ist, wie sie gelobt wurde, sonst hätte sie die gefahrvolle Rede des Staatssekretärs nicht im Wortlaut gebracht...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.) Die Presse habe gezeigt, daß sie nicht so böse ist, wie sie gelobt wurde, sonst hätte sie die gefahrvolle Rede des Staatssekretärs nicht im Wortlaut gebracht...

Abg. Graf Kinnodorf (L): Seine Partei werde dem Antrag Kaisermann zustimmen, gegen dessen Tendenz gerichts auch der Staatssekretär nicht einzuwenden haben werde...

Abg. Müller-Sögan (frz. Abt.) Abg. Sögan habe bei seiner Empfehlung des Sonntagsgesetzes die Freiheit der Gewerbetreibenden nicht in Betracht gezogen...

Abg. Müller-Sögan (frz. Abt.): Der Deutsche Volksbote hätte schon seit 5 Jahren und bringe fortgesetzt agitatorische Artikel, um Unzufriedenheit in den Kreisen der Volkspartei zu erzeugen...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.): Die Presse habe gezeigt, daß sie nicht so böse ist, wie sie gelobt wurde, sonst hätte sie die gefahrvolle Rede des Staatssekretärs nicht im Wortlaut gebracht...

solte man sich im Kampf gegen die Sozialdemokratie, Wähler zu schaffen. Niedere erinnert an die Februarwahl des Reichs, in denen Vertrieben des Vertrauens zwischen Unter...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.): Die Staatsanwaltschaft immer wieder für seine Beamten auszuweisen, liegt ihm sehr am Herzen...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.): Die Presse habe gezeigt, daß sie nicht so böse ist, wie sie gelobt wurde, sonst hätte sie die gefahrvolle Rede des Staatssekretärs nicht im Wortlaut gebracht...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.): Die Presse habe gezeigt, daß sie nicht so böse ist, wie sie gelobt wurde, sonst hätte sie die gefahrvolle Rede des Staatssekretärs nicht im Wortlaut gebracht...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.): Die Presse habe gezeigt, daß sie nicht so böse ist, wie sie gelobt wurde, sonst hätte sie die gefahrvolle Rede des Staatssekretärs nicht im Wortlaut gebracht...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.): Die Presse habe gezeigt, daß sie nicht so böse ist, wie sie gelobt wurde, sonst hätte sie die gefahrvolle Rede des Staatssekretärs nicht im Wortlaut gebracht...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.): Die Presse habe gezeigt, daß sie nicht so böse ist, wie sie gelobt wurde, sonst hätte sie die gefahrvolle Rede des Staatssekretärs nicht im Wortlaut gebracht...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.): Die Presse habe gezeigt, daß sie nicht so böse ist, wie sie gelobt wurde, sonst hätte sie die gefahrvolle Rede des Staatssekretärs nicht im Wortlaut gebracht...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.): Die Presse habe gezeigt, daß sie nicht so böse ist, wie sie gelobt wurde, sonst hätte sie die gefahrvolle Rede des Staatssekretärs nicht im Wortlaut gebracht...

Abg. Dr. Müller-Sögan (frz. Abt.): Die Presse habe gezeigt, daß sie nicht so böse ist, wie sie gelobt wurde, sonst hätte sie die gefahrvolle Rede des Staatssekretärs nicht im Wortlaut gebracht...

Darauf wird die Diskussion geschlossen. Es folgen persönliche Bemerkungen der Abg. Müller-Sögan, Dr. Müller-Sögan, sowie ein Schlußwort des Staatssekretärs, wird 6. Sitzung. Ueber die Anträge wird erst in dritter Sitzung abgestimmt werden.

Das Haus nimmt dann die Titel 2-19 ohne Debatte an und berätigt die weitere Beratung der B. 20 f. a. 18, beginnend mit Titel 20, 'Sozialisten', am Montag 11. Uhr.

Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

12. Sitzung vom 4. Februar, 11. Abt.

Das Haus ist schwach besetzt. Im Ministerrat Dr. Hoffe u. a.

Einziges Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Beratung des Gesetzes in Bezug auf die Errichtung von Arbeitervereinen. Abg. Dr. Virchow (frz. Abt.): Ich verkenne nicht, daß die Verträge viel Nutzen zum Land haben, und daß man nur wünschen kann, aus dem gegenwärtigen Zustande herauszukommen...

Abg. Dr. Virchow (frz. Abt.): Ich verkenne nicht, daß die Verträge viel Nutzen zum Land haben, und daß man nur wünschen kann, aus dem gegenwärtigen Zustande herauszukommen...

Abg. Dr. Virchow (frz. Abt.): Ich verkenne nicht, daß die Verträge viel Nutzen zum Land haben, und daß man nur wünschen kann, aus dem gegenwärtigen Zustande herauszukommen...

Abg. Dr. Virchow (frz. Abt.): Ich verkenne nicht, daß die Verträge viel Nutzen zum Land haben, und daß man nur wünschen kann, aus dem gegenwärtigen Zustande herauszukommen...

Abg. Dr. Virchow (frz. Abt.): Ich verkenne nicht, daß die Verträge viel Nutzen zum Land haben, und daß man nur wünschen kann, aus dem gegenwärtigen Zustande herauszukommen...

Abg. Dr. Virchow (frz. Abt.): Ich verkenne nicht, daß die Verträge viel Nutzen zum Land haben, und daß man nur wünschen kann, aus dem gegenwärtigen Zustande herauszukommen...

Abg. Dr. Virchow (frz. Abt.): Ich verkenne nicht, daß die Verträge viel Nutzen zum Land haben, und daß man nur wünschen kann, aus dem gegenwärtigen Zustande herauszukommen...

